

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 212.

Montag den 16. September 1872.

(353—3)

Nr. 835.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksgerichten in Illyrisch-Feistritz und Stein ist je eine Kanzlistenstelle mit dem jährl. Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 30. September 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 12. September 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(345—2)

Nr. 1154.

## Concurs-Kundmachung.

Bei dem Rechnungsdepartement der Finanz-Direction in Laibach ist eine Rechnungs-Officialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlich 600 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Gehalte von 500 fl., letztere definitiv und eventuell provisorisch, endlich eventuell eine Rechnungs-Practicantenstelle mit dem Adjutum jährlich 200 fl. oder eine unentgeltliche derlei Stelle zu besetzen.

Gesuche sind, und zwar für die Officialsstelle unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der

bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Berechnungskunde und der Sprachkenntnisse, und für die Practicantenstelle unter Nachweisung der an einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule absolvierten Studien, der mit gutem Erfolge bestandenen Maturitätsprüfung und der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.  
Laibach, am 4. September 1872.

K. k. Finanz-Direction.

(355b—2)

Nr. 8671.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der excindierte k. k. Tabak-Verlag zu Stein im politischen Bezirke Stein im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzins (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

23. September 1872,

mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 211 vom 14. Sept. 1872, berufen.  
Laibach, am 13. September 1872.

(352—2)

Nr. 5365.

## Kundmachung.

Mittwoch den 25. September 1872 um 12 Uhr mittags wird beim k. k. Seebezirks-Commando in Triest wegen Lieferung von Möbeln und sonstigen Einrichtungsgütern für das im Bau befindliche Casemattschiff „Cuslozza“ eine öffentliche Offertverhandlung mittelst versiegelter Offerte stattfinden, wozu alle Unternehmungslustigen eingeladen werden.

Der Schätzungswert dieser Tischlerarbeiten beläuft sich auf 8.439 fl. 50 kr. Die schriftlichen, mit dem klassenmäßigen Stempel versehenen und versiegelten Offerte, welchen 5% des obigen Schätzungswertes als Badium beiliegen müssen, haben längstens bis 11 Uhr vormittags des

25. September l. J.

in der Adjutantur des k. k. Seebezirks-Commandos eingereicht zu werden, und werden später einlangende Offerte zurückgewiesen.

Alle auf diese Offertverhandlung bezüglichen Bestimmungen, Contracts-Bedingungen, Specification der zu liefernden Tischlerarbeiten sammt Preisübersichten und allgemeinen Vorschriften für diese Lieferung sind in einer eigenen, vom k. k. Seebezirks-Commando hinausgegebenen gedruckten Kundmachung enthalten, welche von den Concurrenten täglich beim technischen Referate des k. k. Seebezirks-Commandos von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, dann bei der hiesigen Börse-Deputation und dem Stadtmagistrate eingesehen werden kann.

Triest, am 9. September 1872.

Vom k. k. Seebezirks-Commando.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 212.

(2028—1)

Nr. 5713.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiß von Vitine die mit dem Bescheide vom 7. Februar 1871, Z. 921, auf den 21. April 1871 angeordnet gewesen, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Merschnit von Smerje Hs.-Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg im Reassumierungsweg und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

1. Oktober d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1872.

(2013—3)

Nr. 1951.

## Dritte exec. Feilbietung.

Es wird kundgemacht, daß zu der mit Bescheid vom 4. Mai d. J., Z. 1118, auf den 16. August d. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Salamon von Kreuzdorf gehörigen Realitäten Verg.-Nr. 778, 779 und 780 ad Savenstein peto. Steuerrückstand per 15 fl. 18 kr. kein Kauflustiger erschien, sohin am

17. September l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Ralsbach, am 17. August 1872.

(2058—1)

Nr. 3169.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Pekoj von Großubelsku die executive Versteigerung der dem Anton Slivar von Großubelsku gehörigen, gerichtlich auf

430 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10/312 ad Herrschaft Präwald bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

27. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. August 1872.

(2060—1)

Nr. 3105.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Stegu von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 355 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

26. November 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 27. Juli 1872.

(1945—1)

Nr. 1075.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten der Niederwaldparzelle 1350 der Steuergemeinde St. Bartlmä hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Anton Majzel von St. Bartlmä peto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die in der Steuergemeinde St. Bartlmä sub Katastr.-Nr. 1350 vorkommende Niederwaldparzelle und Gestattung der grundbüchlichen Umschreibung derselben nach vorheriger Eröffnung eines Grundbuchsfoliums für Domainrealityt Klage angestrengt und die Tagfahrt zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

2. Oktober 1872,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn August Paulin aus Thurnamhart als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen

Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 6. April 1872.

(2059—1)

Nr. 3302.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregor von Senofetsch die executive Versteigerung der dem Johann Mahoric von Klubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September

die zweite auf den

29. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. August 1872.